

*Bestimmung der Bahn des Cometen V 1858.*Von **Moritz Löwy.**

(Vorgelegt in der Sitzung vom 7. October, durch das w. M. Hrn. Director v. Littrow.)

Der Comet V 1858 wurde an drei verschiedenen Örtern entdeckt. Zuerst wurde er von Donati am 2. Juni 1858, dann von M. H. P. Tuttle, Cambridge (Amerika) 28. Juni, von M. Parkhurst, Newark 29. Juni und von Miss Mitchell in Nantucket 6. Juli gesehen. Diese jetzt so glanzvolle Lichterscheinung erschien zur Zeit der Entdeckung nur als schwacher Nebel und konnte nur mit stärkeren Fernröhren wahrgenommen werden. Die ausserordentlich kleine Bewegung des Cometen während der ersten Periode der Sichtbarkeit machte die vorläufige Bestimmung der Bahnelemente sehr unsicher, indem die unvermeidlichen Beobachtungsfehler, die bei Cometen in der Regel etwas grösser ausfallen, dadurch um so mehr die eigentliche Natur der Bewegung entstellen konnten. Es wurden desshalb auch beinahe über die ganze Dauer der Sichtbarkeit von den Astronomen der verschiedenen Länder Bahnbestimmungen unternommen, die um so zahlreicher waren, je mehr sich die Verschiedenheit in den Resultaten herausstellte. So konnte ich die Perihelszeit, die sich in gewöhnlichen Fällen aus Beobachtungen in der Zwischenzeit einiger Tage angestellt auf Zeitminuten genau ermitteln lässt, erst aus Beobachtungen, die die Dauer vom Juni bis August umfassten, durch die Übereinstimmung mit einer später von mir unabhängig durchgeführten Berechnung auf hundertel Theile des Tages angeben.

Ich habe die verschiedenen Bahnbestimmungen, die ich im Verlaufe durchgeführt, in den astronomischen Nachrichten veröffentlicht. Ich hatte dabei immer den parabolischen Charakter der Bewegung vorausgesetzt. Die übrig bleibenden Fehler der Normalörter, obwohl sie immer in grösserem Betrage waren, als dies von guten Beobachtungen zu erwarten war, berechtigten mich doch vor der Hand nicht,